

Protokoll

über die Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Mittwoch, dem 28.06.2023, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Björn Fischer, Marx (Vorsitzender)
Helfried Goetz, Bürgermeister (Bürgermeister)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Tobe Decker, Wiesedermeer
Maike Eilers, Abickhufe
Arthur Engelbrecht, Marx
Stefan Gaidies, Friedeburg
Olaf Gierszewski, Horsten
Kai Glowalla, Friedeburg
Detlef Grüßing, Bentstreek
Andreas Haak, Etzel
Reinhard Harms, Hesel
Nicole Henkel, Hesel
Elke Hildebrandt, Wiesede
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Renke Mönck, Horsten
Hartmut Onken, Reepsholt
Bernhard Seelhorst, Reepsholt
Doris Stehle, Horsten

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Hergen von Heimburg, Jugendparlament / Jugendbürgermeister

→ Vertreter der Verwaltung

GR Nils Janßen
GAR Roland Abels
GAR Matthias Rahmann, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlten Ratsherren Habbo Reents, Achim Ackermann, Raymond Schweers, Burkard Putschke und Henning Weißbach

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 16.06.2023 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 22 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.03.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 22.03.2023 wurde mit 20 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr B. aus Dose erkundigte sich nach der Möglichkeit der Installation einer Windkraftanlage bei privaten Einfamilienhäusern in der Gemeinde Friedeburg. Sein Nachbar hatte eine solche Anlage an seinem Haus installiert, habe diese aber wieder abbauen müssen. GAR Abels führte hierzu aus, dass solche Anlagen zwar grds. genehmigungsfrei seien, jedoch in den Flächennutzungsplänen in der Gemeinde ausgeschlossen würden. Mit dem zukünftigen Umgang in dieser Thematik beschäftige sich jedoch derzeit ein Arbeitskreis, so dass eine entsprechende Anpassung der Flächennutzungspläne nicht auszuschließen sei. Auf die Ergänzung von Rh. Gaidies, dass eine Installation am Gebäude wohl zulässig sei erwiderte der BM, dass der rechtliche Hintergrund für die Entfernung nicht bekannt sei, da die Entscheidung hierüber beim Landkreis liege. Da die am Haus befindliche Anlage aber abgebaut worden sei, wäre davon auszugehen, dass die baurechtliche Zulässigkeit nicht gegeben sei.

**TOP 6 Beitrittsbeschluss zur Genehmigungsverfügung des Landkreises Wittmund zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: 2023-052**

Rh. Glowalla führte aus, dass die Versagung eines Teiles der Kreditermächtigung und der damit notwendige Beitrittsbeschluss ein Wink mit dem Zaunpfahl sei nun mit den Jahresabschlüssen schneller voranzukommen. Er erklärte, dass man sich aufgrund des schon oft kritisierten Rückstandes bei den Jahresabschlüssen in diesem Punkt enthalten werde und bat um Mitteilung des Sachstandes bei den Jahresabschlussarbeiten.

GAR Rahmann erläuterte den Sachstand mit Blick auf den Jahresabschluss 2012, wo eine Vorlage des Abschlusses in der Sommerpause anvisiert ist und führte aus, dass der Schritt der Belegprüfung für den Jahresabschluss 2013 auch bereits so gut wie abgeschlossen sei. Das Ziel bleibe die Vorlage von mindestens zwei Jahresabschlüssen je Haushaltsjahr. Die Kämmerei sei im Übrigen seit diesem Dienstag, wie bereits vorher schon einmal angekündigt, nun auch personell verstärkt worden. Die neue Kollegin habe jetzt erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und arbeite sich nun im Fachbereich Finanzen ein, um insgesamt eine noch größere Fokussierung auf die Jahresabschlüsse zu ermöglichen.

Rh. Lohfeld erklärte, dass man dem Thema Jahresabschlüsse in der Vergangenheit zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt habe, was einem nun auf die Füße falle. Insofern sei die

Teilversagung ein „Schuss vor den Bug“. Die Finanzabteilung sei in der Vergangenheit häufig durcheinandergewirbelt worden, nun sei man aber auf einem guten Weg. Der Beitrittsbeschluss sei nun so zu fassen, damit das Problem nicht noch größer werde. Ziel müsse es insgesamt sein wieder in eine gesicherte Haushaltslage zu kommen. Auch vor diesem Hintergrund habe die SPD-Fraktion einen Antrag gestellt, alle freiwilligen Investitionen über 10.000 € ab dem Jahr 2024 vor Beginn nochmals zu überprüfen und zu entscheiden, ob man sich diese noch leisten könne. Ein weiterhin sparsamer Mittelumgang sei dabei für ihn im Übrigen selbstverständlich und müsse durch den BM als Manager gewährleistet werden. Die Politik müsse hier dann aber auch mitgehen und lernen „Nein“ zu sagen. Dem Beschlussvorschlag werde man daher zustimmen und Verantwortung tragen.

Rh. Haak stimmte den Ausführungen von Rh. Lohfeld zu und erklärte, dass die Warnung des Landkreises ernst zu nehmen sei. Er ergänzte, dass die Alternative bei Nichtbeschluss der Vorlage ein nicht genehmigter Haushalt wäre. Da dies aufgrund der dann weiter vorliegenden Handlungsunfähigkeit in der vorläufigen Haushaltsausführung nicht wünschenswert sei, werde seine Fraktion zustimmen.

Rf. Stehle erklärte, dass es von Seiten der Gruppe nicht um eine Blockade des Haushaltes und Fortsetzung der vorläufigen Haushaltsführung gehe, es sei auch nicht auf eine gesamte Ablehnung des Beitrittsbeschlusses hingearbeitet worden. Man wolle deutlich machen, dass bereits in der Vergangenheit mehrfach auf die Probleme und die Konsequenzen ohne Wirkung hingewiesen worden sei und sich daher bei diesem Beschlussvorschlag enthalten.

Der BM erläuterte, dass man hier nun zum ersten Mal einen sogenannten Beitrittsbeschluss fasse. Begründet sei dies durch die schon oft besprochene Thematik der Jahresabschlüsse, mit welcher man sich sicher auch noch in den nächsten Jahren werde beschäftigen müssen. Er versicherte jedoch, dass man nun dabei sei die Versäumnisse der letzten Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte aufzuholen. Es sei darüber hinaus immer die Aufgabe den Haushalt sparsam und wirtschaftlich zu führen. Vielfach würden der Gemeinde aber Aufgaben von extern ohne entsprechende Kostenerstattung zugewiesen, was die finanziellen Handlungsspielräume weiter einenge. Die Diskussion, ob die finanzielle Entscheidungsfähigkeit der Gemeinde so noch gegeben sei, müsse daher auch bei der im Raum stehenden Erhöhung der Kreisumlage geführt werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 23.05.2023 wurde mit 16 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen zugestimmt:

Die Gemeinde Friedeburg tritt dem Bescheid des Landkreises Wittmund vom 02.06.2023 (Aktenzeichen 10.3/01) zur Haushaltssatzung 2023 bei und passt insoweit die am 26.01.2023 beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2023 wie folgt an:

§ 1

2. im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.832.600 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.085.800 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	5.253.200 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	593.700 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	33.980.900 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	34.822.800 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf

5.253.200 Euro

festgesetzt.

**TOP 7 74. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 45 von Friedeburg "Bestattungswald" - Abwägungs-, Feststellungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2022-079/2**

Rh. Engelbrecht erklärte, dass von Seiten der CDU-Ratsfraktion keine Zustimmung erfolgen werde. Die Gründe hierfür seien bereits mehrfach, u. a. im Fachausschuss, erläutert worden.

Rh. Lohfeld erläuterte den Hintergrund des Beschlussvorschlages. So habe die SPD-Ratsfraktion nach dem Wunsch aus der Bevölkerung nach einem Begräbniswald, den Antrag gestellt eine solche Möglichkeit im Friedeburger Stroot zu schaffen. Der Friedeburger Stroot habe sich letzten Endes jedoch aufgrund verschiedener Faktoren als nicht geeignet erwiesen. So sei beispielsweise die Nähe zum Waldfriedhof nicht attraktiv gewesen und auch naturschutzrechtliche Bedenken sowie die zu gewährleistende Verkehrssicherungspflicht sprachen gegen eine entsprechende Umsetzung. Die nun in Wiesede geplante Fläche sei aber geeignet und es würden sich viele positive Faktoren für die Gemeinde ergeben. So würden kostenfrei 10 Stellplätze geschaffen, welche auch von den Besuchern des gemeindlichen Friedhofes genutzt werden könnten. Darüber hinaus würden sich keine Personalkosten ergeben und auch sonst handele es sich um ein der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestelltes Angebot. Neben der ebenfalls erhaltenen Unterstützung für die Umsetzung der Baumbestattung in Bentstreek sei es so wirtschaftlich vernünftig diesem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 30.05.2023 wurde mit 14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die 74. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan Nr. 45 von Friedeburg Bestattungswald“ einschließlich deren Begründung und dem Umweltbericht als Satzung.**

**TOP 8 Friedhofssatzung für den Begräbniswald im Karl-Georgs-Forst in Friedeburg
Vorlage: 2023-053**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.05.2023 wurde mit 14 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt:

- 1. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die Flurstücke 1 und 2 der Flur 4, Gemarkung Friedeburg und die Flurstücke 70/10 und 71/7 tlw. der Flur 2, Gemarkung Hesel mit einer Größe von ca. 13,5 ha gemäß der Anlage 1 der Vorlage 2023-053 als Friedhof im Sinne des § 13 des Nds. Bestattungsgesetzes zu widmen.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die als Anlage 2 der Vorlage 2023-053 beigefügte Satzung „Friedhofssatzung für den Begräbniswald Gedächtniswald Friedeburg der Gemeinde Friedeburg“.**
- 3. Mit der Gedächtniswald Logabirum GmbH ist ein Betreibervertrag für den Betrieb des Gedächtniswaldes Friedeburg zu schließen.**

TOP 9 Bebauungsplan Nr. 10 von Etzel "Barfußpark" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2023-011/1

Auf Nachfrage von Rf. Henkel erklärte der BM, dass die im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Barfußparks erhaltenen Barfußschuhe zurückgegeben würden. Die Prüfung der Verwaltung habe zwar ergeben, dass eine Rückgabe nicht zwingend notwendig sei, da die Schuhe für die Erstbegehung verteilt und genutzt worden seien und damit als gebraucht gelten würden. Um jedoch jeden bösen Schein zu vermeiden und deutlich zu machen, dass die Unabhängigkeit der Verwaltung über jeden Zweifel erhaben sei, werde eine Rückgabe erfolgen.

Rf. Stehle begrüßte diese Entscheidung und empfahl auch allen seinerzeit anwesenden Ratsmitgliedern eine entsprechende Rückgabe, falls nicht schon geschehen. Es würden in Zukunft sicher noch weitere Entscheidungen mit Blick auf den Barfußpark zu treffen sein und so sollte hier jeden Anschein vermieden werden.

Rh. Glowalla stimmte dieser Empfehlung zu und erklärte, dass er die seinerzeit im Rahmen der Eröffnung erhaltenen Schuhe vor zwei Wochen zurückgeschickt habe.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 30.05.2023 wurde mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt den Bebauungsplan Nr. 10 von Etzel „Barfußpark“ einschließlich Begründung als Satzung.**

TOP 10 Wahl zweier Schiedspersonen
Vorlage: 2023-045

Rh. Glowalla verließ zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungstisch.

Der BM bedankte sich bei den beiden Schiedspersonen für deren wichtiges Engagement und die Bereitschaft der Fortsetzung der weiteren Zusammenarbeit. Diese gute Zusammenarbeit als Team sei Garant dafür, dass viele Probleme bereits im Vorfeld in persönlichen Gesprächen gelöst werden könnten und sich somit eventuelle Gerichtsverfahren vermeiden ließen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 19.04.2023 wurde mit 21 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1.) Für den Schiedsamtbezirk Friedeburg wird als Schiedsperson für die Zeit vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2027, Herr Dr. Rainer Biere, wohnhaft Langstraßer Weg 45, 26446 Friedeburg gewählt.**
- 2.) Für den Schiedsamtbezirk Friedeburg wird als stellvertretende Schiedsperson für die Zeit vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2027, Herr Kai Glowalla, wohnhaft Bürgermeister-Eggers-Straße 14, 26446 Friedeburg gewählt.**

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 12 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh Gaidies bemängelte die derzeitige Situation um die Baustelle in der Ortschaft Horsten. Die Arbeiten liefen dort sehr langsam und kämen nicht voran, so dass die Einschränkungen für die Einwohner sich weiter verlängern würden. Da teilweise Chaos, auch auf den bekannten Schleichwegen herrsche, bat Rh. Gaidies darum hier eine Verbesserung zu schaffen.

GR Janßen antwortete, dass die Situation bekannt sei und man hierzu auch häufig Rückmeldungen erhalte. So befinde man sich im ständigen Austausch mit der bauausführenden Firma und den Anwohnern. Letzten Endes handele es sich aber nicht um eine Baumaßnahme der Gemeinde, Träger sei hier der Landkreis, mit welchem man ebenfalls in regelmäßigem Kontakt stehe.

Rh. Glowalla erklärte, dass der neue Standort der Glascontainer im Wildnisviertel mit der Lage in einer Kurve sehr unglücklich gewählt sei. Hier sei es schon mehrfach zu gefährlichen Situationen gekommen. Ihn interessiere, ob ggf. noch eine Parkbucht geschaffen werde oder eine Verlegung in die Nähe des Bauhofes möglich sei.

GR Janßen erklärte, dass die neue Stelle für die Container mit dem Landkreis zusammen festgelegt worden sei. Die Straße sei an dieser Stelle breit und übersichtlich, eine Verlegung zum Bauhof sei problematisch gewesen.

Rh. Glowalla führte weiter aus, dass aus seiner Sicht weitere öffentliche Toiletten benötigt würden. Er habe mittlerweile des Öfteren beobachtet, dass LKW-, als auch Busfahrer auf dem Parkplatz bei Combi urinieren würden. Dies sei sehr unhygienisch und auch für die Anwohner belastend.

Der BM antwortete, dass diese unschöne Situation bekannt sei. Das Verhalten sei unverschämt und auch unverständlich, da sich beispielweise im Combi eine Toilette befinden würde. Insofern wäre die Lösung mit Blick auf die öffentliche Toilette wohl auch nicht zielführend, wenn diese nicht genutzt würde.

GR Janßen erläuterte, dass man auch bereits tätig geworden sei und diverse Fahrer angesprochen habe. Es sei aber schwierig diesem Problem Herr zu werden und er bat um Hinweise, falls so ein Verhalten nochmals beobachtet werden würde.

Rh. Bashagen wies auf den schlechten Zustand der Beete in den Neubaugebieten, z.B. im Wildnisviertel, hin. Aus seiner Sicht solle man prüfen, ob man in den Beeten nicht einfach lediglich Gras ansät, damit hier ein pflegearmer und witterungsresistenterer Bewuchs erfolgen kann.

Auf Nachfrage von Rh. Gaidies nach dem Sachstand bzgl. der Beschaffung von Sirenenanlagen führte GR Janßen aus, dass man als einzige Gemeinde im Landkreis einen entsprechenden Fördermittelantrag zusammen mit dem Landkreis gestellt habe. Leider seien momentan die Mittel für die Förderung der Sirenenanlagen ausgeschöpft. Die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten.

Rf. Eilers wies darauf hin, dass in der letzten Elternversammlung der Grundschule Reepsholt die Beleuchtungssituation an der Schule besprochen worden sei. Im Parkplatzbereich sei eine Laterne eingewachsen und dieser sei allgemein schlecht beleuchtet. Sie bat hier um Abhilfe im Sinne der Sicherheit der Kinder, welche über den Parkplatz in die Schule laufen würden.

GR Janßen erklärte, dass der Hausmeister hier bereits eine Lampe direkt nach der angesprochenen Sitzung ausgetauscht habe. Mit Blick auf die eingewachsene Laterne sicherte GR Janßen eine Klärung zu.

Rh. Grüßing merkte an, dass das aufgestellte Verkehrsdisplay zur Messung der Geschwindigkeit sehr unzuverlässig sei und aktuell wieder nicht funktionieren würde.

Der BM führte hierzu aus, dass man mit den sogenannten Solardisplays leider von Anfang an nicht glücklich gewesen sei und die Aussetzer bekannt seien. Leider seien hier eventuelle Regressmöglichkeiten nicht mehr gegeben. Zukünftig wären hier also Alternativen zu prüfen, da die Displays an sich ihren Nutzen bestätigt hätten.

Rh. Engelbrecht bestätigte die Probleme mit diesen Anlagen, es gebe hier auch negative Erfahrungen aus anderen Ortschaften, auch außerhalb der Gemeinde, beispielsweise in Leerhufe.

Rh. Grüßing lobte den BM zu seinem Umgang mit der Wolfsproblematik und seinen in diesem Zusammenhang auf den Weg gebrachten Antrag zur Entnahme eines Problemwolfes. Es seien hier nun endlich die Zuständigkeiten zu klären, da sich auch der Landrat nicht zuständig sehe. Ggf. müsse sonst der Ministerpräsident in die Pflicht genommen werden. Es deute sich hier auf keiner Ebene aktuell eine Lösung an. Auch seien mittlerweile die für den Zaunbau bereitgestellten Gelder aufgebraucht. Die vorgetragenen Sorgen der Menschen und die Resonanz zu den jeweiligen Veranstaltungen und Kundgebungen würden zeigen, dass es hier mittlerweile nicht mehr um ein Nischenthema gehen würde.

Rh. Lohfeld regte an, dass das Jupa einmal einen Termin mache, um sich den aktuellen Fortschritt der Sanierung des Spielplatzes Margaretenstraße anzuschauen. Er bot an, falls gewünscht, dass er als Ortsvorsteher auch dazu kommen könne.

TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 19:54 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer